

## Verbundkatalog Kalliope

**Spaun-Diefenbach, Stella von**

**Dorfen, 1928-08-10**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Lorsfuz 10. August 28.

Herr Bonsels!

Anläßlich der. Nachricht meines Bruders  
Luisius - von anderer Seite erhielt ich keine in dieser Sache -  
richtete ich an Sie die Bitte, mir einen Wink zu geben, wie ich  
mich zu dieser Angelegenheit stellen soll?

So nah es mir geht, müßte ich mich ihr gegenüber  
völlig passiv verhalten, da wir, wie Sie wohl wissen, durch manchen  
ergonnen Lebenskampf die Hände gebunden sind.

Von einem gewissen Standpunkte aus, hat unser Bruder  
Helios sicher Recht, wenn er von mir u. meinem Mann u.  
wartet hat, daß wir von Deutschland aus eine Rettungs-  
action einleiten - wie es nicht nur unsere Pflicht sondern  
unser ergonnen, tiefstes Bedürfnis gewesen wäre - aber  
meine Brüder vergessen, daß sie unseren diesbz. ufl. Ver-  
schlagen absolut ablehnend gegenüberstehen u. uns  
aufzureden, jeder auf seine Art - den Erntekampf noch  
bedeutend erschwerend, sodaß wir weder Zeit noch Geld  
auf die Erhaltung der Hinterlassenschaft verwenden könnten.  
Nunmehr ist ein dergleichen Verlaß - sowohl von

meines Geschwister mit einander, als einer derartigen  
Erbschaft gegenüber eine Schmach, an welcher aber  
ich mich unschuldig fühle, denn ich habe mein Möglichstes  
gethan, einem derartigen Zusammenbruch zu verhindern.

Was bleibt jetzt zu thun? ? . . . .

Durch ein merkwürdiges Mischgeschick war es mir nicht  
vergönnt, Sie gleich nach Herrn Hermsdorff im Frühling zu  
sprechen; ob Sie mir schließlich eine Wohnung geben können  
wollen, welche ich einst auch meinem Bruder Lucius  
zerren könnte? Oder kann ich in nächster Zeit mal nach  
Aumbach kommen? (Augenblickl. bruch vom Zahnarzt <sup>receptiert</sup>  
+ maltestiert) Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Manns eine  
Vorspr. u. g. Wohnung geben würden.

Auch wäre mir sehr wünschenswert zu wissen, ob Sie wohl  
auf das Bild „das Alter“ reflektieren. ob es in der Größe  
einer der bei Ihnen befindlichen Rahmen gemalt werden  
soll? wenn fall brüch, Manns genau Maß nehmen  
zu lassen. Mein Mann hätte grade jetzt „hier noch  
Zeit“ Ruhe zu dieser Arbeit während er, wenn er erst wieder  
im Münchener Adelssitz, sich den für Westmännchen bestellten  
Arbeiten widmen muß. Der neuerlichen <sup>diebst.</sup> Abgang lege  
ich das Photo noch mal bei. —

Von mir kann ich berichten, daß dieser der erste  
Sommer ist, welchen ich - nicht gejagt von drohenden Gefahren  
u. bedrückt von übermäßiger Arbeit - mein Besitzthum  
und. von der schönen Seite sehen u. genießen kann.

Das gibt auch meinem Gedankengang noch  
Ausblick in andere färbung: was bis jetzt hofschonende,  
Klagen u. Bangen war, ist wohlthätiger Ruhe geworden,  
aus der erst voll u. ganz der wärmste, lebensstärkende  
Sonne aufsteigen kann! —

Sollte mir noch Ihre in Aussicht gestellte Bestellung auf  
das "Haus" zukommen (auf Grund deren Ratenzahlungen  
ich die Dachreparaturen und. Veranlassen könnte) so wäre  
dennst Ihre Leistung an uns die Krone u. dem Häusl  
das Sie uns ermöglichen, das Dach aufgesetzt u. dennst  
das Ganze zu einem harmonischen Abschluß ge-  
bracht. (Brill, das nicht als Werk mit dem Farn-  
pfahl aufzufassen sondern nur als lebenswahren Punkt)  
Ich komme auf die Bildangelegenheit nur deshalb zurück,  
weil ich aus Mannis Unterlegung nach seinem letzten  
Gang zu Ihnen vor circa 6 Wochen, den Eindruck hatte,

daß Sie selbst Freude an dem Bilde hätten. —

Auch da unsere Verhältnisse noch nicht so weit  
sind, daß wir eine "Widmung" machen können, muß  
ich — so sehr es mir einmischer gegen mein Gefühl geht —  
auf Ihre "Bestellung" warten.

Mit dem Wunsche, daß Sie dieser Brief zu guter Stunde  
trifft. Keinen Mißton hervorheben möge, begrüßt Sie,  
wie immer in tiefster Verehrung, Frau v. Frau

Ihre  
Hella v. S.

P.S. Vom Künstler - Verein ist hoffentlich die fällige Zins bereits  
eingegangen? Wenn nicht, erbittet Mitteilung, daß ich  
nehmen kann, denn es war ausdrücklich ausgemacht,  
daß Sie mir, resp. dem Verein, nur die erste Rate von 15:28  
in Bar abgeben, der weitere Zins von 60 Mk. halbjährlich zu zahlen  
ist. —

Eine Bitte hab ich noch auf dem Herzen: ich möchte  
zwei kleinen Menschen eine Freude mit "Mario" machen,  
habe aber nur ein einziges Exemplar, das ich nicht  
aus der Hand gebe — wenn es möglich, zwei Bücher  
zu bekommen? evtl. durch Manni.